

Neue Erkenntnisse zum Amboss aus der Flur Burstel bei Rheinklingen

Nördlich von Rheinklingen liegt der mottenartige Hügel Burstel, auf dessen Plateau ein Turmfundament steht. Dieser mittelalterliche Turm (9,2 x 8,7 m/ Mauerstärke 2,6 m) wurde 1917 vom Sekundarlehrer A. Leutenegger im Auftrag der schweizerischen Römerkommission für die Erhaltung historischer Bauten ausgegraben. Dies in der Annahme, dass es sich um eine spätrömische (4. Jh. n. Chr.) Anlage handelt. Im Winter 1937/38 erfolgte in der nordöstlichen Fläche des Plateaus der Bau eines Bunkers, der den Nordostteil des Turmfundamentes zerstörte. Trotz geringer archäologischer Begleitung konnte 1 m von der Nordwestseite des Turms eine Feuerstelle (Dm. 1 m) festgehalten werden, in der ein Eisenamboss lag. Eine 1996 durch das Amt für Archäologie Thurgau durchgeführte Sondiergrabung konnte die offene Frage, ob der Amboss römisch oder mittelalterlich datiert, aufgrund der zerstörten Stratigrafie (Ausgrabung 1917 und Bunkerbau 1937/38) nicht beantworten. Der pyramidenförmige Amboss ist 13 cm hoch und wiegt 13,71 kg (Standfläche 13,5 x 9,1 cm/Oberfläche 15,8 x 12 cm). Vergleiche zeigen, dass der Amboss von Rheinklingen als Blockamboss anzusprechen ist. Die römischen (Höhe 5–14 cm) und gallo-römischen (Höhe 19–21 cm) Blockambosse können in einer Ecke ein kreisförmiges Loch aufweisen¹, wie dies bei den vier Ambossen aus Homburg-Schwarzacker, Saarland² oder bei jenem aus Augusta Raurica, BL³ der Fall ist. Neben dem Rheinklingner Blockamboss finden sich weitere Blockambosse ohne Perforation, wie jener aus Burgberg bei Freiburg (D).⁴ Zusätzlich tauchen Blockambosse auf antiken Abbildungen auf⁵, wie bspw. auf dem gallorömischen Grabstein des Schmiedemeisters Cibeliarius.⁶ Auf mittelalterlichen Abbildungen sind hingegen Hornambosse oder sehr grosse Blockambosse zu finden. In Folge ist der Blockamboss von Rheinklingen als römisches Objekt anzusprechen. Diese Erkenntnis konnte dank des hochkarätigen Bestandes der Eisenbibliothek in Paradies gewonnen werden (<https://www.eisenbibliothek.ch/de.html>).

¹ Pleiner 2006: Radomír Pleiner, *Iron in archaeology. Early european blacksmiths*, Prag 2006, S. 93–94.

² Römermuseum Schwarzenacker, <http://saarland.digicult-museen.net/objekte?query=blockamboss&domain=&obg=&repository=act001695> (29.09.22).

³ <https://www.augustaurica.ch/assets/content/files/publikationen/Museumshefte/AMH01.pdf>, Inv. Nr. 1928.591 (28.09.22).

⁴ Steuer 2008: Heiko Steuer, Schwergewicht aus Eisen. Ein spätrömischer Amboss vom Zähringer Burgberg bei Freiburg, in: *Archäologische Nachrichten aus Baden* 76/77, 2008, S. 60–61.

⁵ Pleiner 2006: S. 93–94.

⁶ Heute im Museum von Sens. Pleiner 2006: S. 96, Abb. 44.

